

**Regionale Fachberatung Geschichte
bei der ADD Trier**

Michael Duhr

Michael.Duhr@beratung.bildung-rp.de
<https://rfb.bildung-rp.de/geschichte.html>

Postanschrift:
Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
Mäusheckerweg 1
54293 Trier

Fachberatung Geschichte b.d. ADD Trier / RFB Michael Duhr
[c/o FSG-Trier, Mäusheckerweg 1, 54293 Trier](#)

Trier, 2.07.2020

An alle Fachkolleginnen und Fachkollegen Geschichte
der Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, und der Waldorfschule im
Dienstaufsichtsbezirk Trier, via ADD-Trier
über die Schulleitung an die Fachkonferenzleitung Geschichte

- per EPoS –

Sehr geehrte Damen und Herren Fachkonferenzleitungen, liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit erhalten Sie das

**Rundschreiben 3/2020 der Regionalen Fachberatung Geschichte
für den Bezirk Trier**

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Geschichte,

nun geht ein sehr ungewöhnliches und in dieser Form hoffentlich einmaliges Schuljahr zu Ende, das uns alle vor ganz neue private und durch die Verzahnung von Präsenz- und Online-Unterricht auch bislang unbekannte berufliche Herausforderungen gestellt hat. Dies nehme ich als Regionaler Fachberater Geschichte zum Anlass, Ihnen für den fortwährenden und konstruktiven Austausch zu danken und Ihnen mit diesem abschließenden Rundschreiben des aktuellen Schuljahres noch einige allgemeine und spezifische Hinweise für das Fach Geschichte zukommen zu lassen.

Aktuelle Fachinformationen finden Sie wie immer unter:

<http://geschichte.bildung-rp.de>

Ich wünsche uns für die anstehenden Sommerferien die erhoffte Erholung, die für die Aufgaben im kommenden Schuljahr vonnöten sein werden.

und verbleibe

mit freundlichen Grüßen,

Michael Duhr

1. Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach Geschichte

Wie Sie sicherlich mittlerweile alle gehört bzw. gelesen haben, stehen die Fachkonferenzen nun vor der Aufgabe die schuleigenen Arbeitspläne auf Grundlage der aktuellen Lehrpläne und Bildungsstandards zu überarbeiten. Darauf hat Herr Staatssekretär Beckmann in einem EPoS-Schreiben vom 3. Juni hingewiesen; dieses finden Sie unter dem folgendem Link:

<https://corona.rlp.de/de/themen/schulen-kitas/dokumente-schule/>

(Zugriff am 29.6.2020).

Um die Fachkollegien bei diesem Unterfangen zu unterstützen, haben die fünf Regionalen Fachberater für Geschichte in Rheinland-Pfalz in Absprache Anregungen für die durch die Corona-Krise notwendigen Anpassungen in der Sekundarstufe II/MSS zusammengestellt; weitere Beratergruppen (PL Speyer) haben entsprechende Anregungen für die Sekundarstufe I erarbeitet. Die Anregungen für die Anpassungen in der MSS haben wir bewusst so gestaltet, dass den Fachkolleginnen und -kollegen gerade im Leistungsfach Geschichte nach wie vor möglichst viele Freiräume zur Verfügung stehen, um individuelle Schwerpunkte setzen zu können.

Die Anregungen sind auf dem Bildungsserver veröffentlicht und werden durch ein eigenes EPoS-Schreiben begleitet.

<https://schuleonline.bildung-rp.de/unterstuetzung-fuer-schulleitung-und-lehrkraefte/schwerpunkte-lehr-und-rahmenplaene.html>

2. Neues Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung (zum Abitur 2021)

Am 22. Juni 2020 wurde vom Bildungsministerium ein neues Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung veröffentlicht. Beachten Sie beim Erstellen der Aufgabenvorschläge für das schriftliche Abitur 2021 folgenden Hinweis aus dem Vorwort des Rundschreibens: *„Da im Schuljahr 2020/2021 aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie ein regulärer Fachunterricht nicht sichergestellt werden kann, entfällt für den Wintertermin des Abiturs 2021 (G9) – entgegen den nachfolgenden Ausführungen in den fachspezifischen Hinweisen und der Checkliste - die Vorschrift, dass eines der schriftlichen Themen aus dem letzten Jahr der Qualifikationsphase stammen muss.“*

Generell empfehlen wir als Regionale Fachberater aber, nur im äußersten Notfall auf das Thema „Internationale Beziehungen nach 1945“ aus der MSS 13 beim Einreichen der Abiturvorschläge zu verzichten.

Um Nachfragen vorzubeugen: Der hier zitierte Passus gilt nur für den Wintertermin des Abiturs 2021 (G9-Gymnasien) und kann nicht analog auf G8-Gymnasien angewendet werden.

Der Veröffentlichungsort des aktuellen Abitur-Rundschreibens ist:

<https://gymnasium.bildung-rp.de/rechtsgrundlagen.html>

3. Sammlung „SWR 3 Retro“ – eine digitale Schatzkiste

Vor den Sommerferien möchten wir noch auf eine digitale Schatzkiste von der Nachkriegszeit bis in das Jahr 1966 aufmerksam machen. Der Südwestrundfunk hat tausende von Abendschaubeiträgen der 1950er und 1960er Jahre digitalisiert und dauerhaft online zur Verfügung gestellt. Weitere ARD-Sender wollen dem SWR folgen. Das Jahr 1966 als Grenze ergibt sich aus dem damals neu geregelten Urheberrecht. Audiovisuelle Produkte ab diesem Jahr lassen sich urheberrechtlich nicht mit vertretbarem Aufwand für eine dauerhafte Veröffentlichung prüfen und freigeben.

Die Filmbeiträge decken nahezu alle Themenbereiche der Geschichte ab: Politik, Wirtschaft, Alltag, Bildung, Gesundheit, Streitkräfte, Kunst und Kultur. Neben ganz kurzen Meldungen von wenigen Minuten stehen auch kleine Dokumentationen von fast einer halben Stunde - also alles gute Formate für den Einsatz im Unterricht. Die Bandbreite der Themen bietet Anknüpfungspunkte zu sehr vielen Themen der Lehrpläne für Deutschland und die Welt

nach 1945 in den Klassenstufen 10 und 13. Eine besondere Stärke des Materials: Durch die zahlreichen regionalen – und sogar lokalen – Bezüge kann oft eine starke Anbindung an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler geschaffen werden. So sind zum Beispiel überraschend viele bildungspolitische Berichte anlässlich neuer Schulbauten enthalten, Schulbauten, die heute noch genutzt werden. Eine Suchfunktion erlaubt die gezielte Vorbereitung bestimmter Themen. Neben dem Geschichtsunterricht bietet sich auch die Verwendung in Schulprojekten, Facharbeiten oder für Wettbewerbsarbeiten an. In diesem Zusammenhang weisen wir auch gerne noch einmal auf die hierzu passenden Kooperationsangebote des Landesarchivs Rheinland-Pfalz hin. So kann ein Abendschaubericht der Ausgangspunkt einer Archivrecherche werden. Ob zur Vorbereitung des Unterrichts oder zum privaten Stöbern an Regentagen – wir können SWR-Retro nur empfehlen!

Wo ist was zu finden?

Das Angebot SWR – Retro in der ARD – Mediathek findet man hier:

<https://www.ardmediathek.de/swr/sammlung/swr-retro-audiovisuelles-kulturerbe/6akPrCWyBP88kVkfgaJT/>

Einen erläuternden Artikel des Fachportals Übermedien gibt es hier

<https://uebermedien.de/41717/der-muehsame-weg-das-rundfunk-gedaechtnis-zugaenglich-zu-machen/>

Die eigene Pressemeldung des SWR gibt es auch:

<https://www.swr.de/unternehmen/kommunikation/pressemeldungen/swrunternehmen-sw-r-retro-startet-2019-100.html>

Und einen Überblick über das „Gesamtprojekt“ im Rahmen der ARD findet man hier:

https://www.ard.de/home/die-ard/presse-kontakt/pressearchiv/ARD_Sender_oeffnen_ihre_Archive/6149808/index.html

(Zugriffsdatum aller Links: 24.06.2020 / 11:09 Uhr.)

4. Neue Anregungen für Zeitzeugen- und Gedenkarbeit in der Schule (III/2020)

Angeichts der Einschränkungen durch die Pandemie hat die Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen ihre Veranstaltungen verstärkt in Form von Videokonferenzen organisiert.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der angefügten PDF oder unter:

<https://demokratie.bildung-rp.de/koordinierungsstelle-gedenkarbeit-und-zeitzeugenbegegnungen/zeitzeugenbegegnungen/zeitzeugen-interviews-online.html>

5. Angebote der Bundesstiftung Aufarbeitung SED-Diktatur

Hier werden Informationen der Bundesstiftung zitiert, die einen reichhaltigen Materialfundus für den Fachunterricht ab Klasse 10 darstellen. Aus dem Anschreiben der Bundesstiftung:

Alle Materialien stehen zum Download bereit - schauen Sie einfach, was für Ihre Klassenstufe und Schwerpunktsetzung in Frage kommt:

Unsere neue Plakatausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ mit didaktischen Materialien:

<https://www.umbruch-ost.de/didaktik.html>

Friedliche Revolution in Einfacher Sprache

<https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/geisteswissenschaften/geschichte/arbeitsmaterial/am/die-friedliche-revolution-19891990-in-einfacher-sprache/>

Digitales Lehrwerk zur deutsch-deutschen Geschichte auf lehrer-online.de: Hier finden Sie vielfältige Angebote mit thematischen Materialien, die alle von der Bildungsagentur Eduversum und der Bundesstiftung Aufarbeitung geprüft und zusammengestellt worden sind. Sie können für Ihre Schüler auch Mappen mit Materialien individuell zusammenstellen.

<https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/deutsch-deutsche-geschichte/>

Didaktische Material zu den GULag-Podcasts von Dr. Meinhard Stark

<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/archiv/gulag-zeitzeugenarchiv>

Über unser Webportal „Aufbruch und Einheit. Die letzte DDR-Regierung“ mit passenden didaktischen Materialien können Sie Rechercheaufträge verteilen und die SuS mit passenden Arbeitsbögen versorgen.

<https://deutsche-einheit-1990.de/didaktische-materialien/>

Auf der Website können Schülerinnen und Schüler ihr Wissen testen mit einem Online-Quiz zur deutschen Einheit.

<https://deutsche-einheit-1990.de/quiz/>

1989/90 Projekt Einheit

Mit Kopiervorlagen für den handlungsorientierten Unterricht.

https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/sites/default/files/shop/ZB_Wissen_ProjektEinheit-gro%C3%9F1.pdf

360° Grad DDR-Schulstunde inklusive didaktischen Materialien

<https://www.zeitbild.de/eine-ddr-schulstunde-das-360-video/>

Animationsfilm „Duft des Westens“ zum Download inklusive didaktischem Material

<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/publikationen/der-duft-des-westens>

Das Zeitzeugenbüro der Bundesstiftung Aufarbeitung steht Ihnen weiterhin online mit über 360 recherchierbaren Zeitzeugenbiografien zur DDR-Geschichte zur Verfügung. Die Zeitzeugen können nach Schwerpunktthemen - z. B. deutsche Einheit - gesucht werden und sind auch nach Bundesländern geordnet. Zwar ist es gerade nicht möglich, einen Zeitzeugen für ein persönliches Gespräch in die Schule einzuladen, aber Sie oder Ihre Schüler können Telefoninterviews durchführen oder einen Podcast produzieren - auf Abstand und ganz virenfrei. Unsere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Portal freuen sich über E-Mails über das Kontaktformular und nach Vereinbarung auch über Anrufe.

www.zeitzeugenbuero.de

Broschüre „Gelebte Geschichte. DDR-Zeitzeugen in Schulen. Ein Leitfaden für Lehrkräfte“

<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/publikationen/gelebte-geschichte-ddr-zeitzeugen-schulen>

6. Angebote der Stiftung Ettersberg – Haus an der Andreasstraße (Erfurt)

Europäische Diktaturforschung, Aufarbeitung der SED-Diktatur und Gedenkstätten- und Bildungsarbeit im ehemaligen SED-Gefängnis und heutigen Bildungsstätte „Haus an der Andreasstraße“ in Erfurt sind die Aufgaben dieser thüringischen Stiftung, die für den Geschichtsunterricht interessante Angebote bereit stellt:

360°-Aufnahmen der Hafttage Stasi-Gefängnis Erfurt:

www.youtube.com/watch?v=0fkhsy7_lzk

Die erste Stasibesetzung in Erfurt am 4.12.1989:

www.andreasstra3e.de

Die Friedliche Revolution in Erfurt in einem animierten Kurzfilm von Jugendlichen:

www.youtube.com/watch?v=VJfiwuu3G0

Den Podcast der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße »Horchpost DDR« | Musikvideos aus Ferienworkshops | Veranstaltungsmitschnitte | Radiosendungen von Schüler*innen | und weitere Videos finden Sie unter:

www.youtube.com/channel/UCbeeuH4YhkwI0C1Fk2I6SZw/videos

7. Vorankündigung: Neue Runde im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (Körper-Stiftung)

Turnusgemäß beginnt am 1. September 2020 die neue Runde des beliebten Geschichtswettbewerbs mit einem spannenden Thema, das Schülerinnen und Schülern diesmal wirklich viel Gelegenheit zur familiengeschichtlichen oder lokalen Forschung ermöglichen wird. Wie die Zusammenarbeit mit lokalen Archiven und Institutionen vonstatten gehen wird ist natürlich noch nicht sicher. Allgemeine Informationen finden Sie auf der Seite der Körper-Stiftung Hamburg. Interessant sind auch die noch bis Juli stattfindenden Online-Tutorien.

<https://www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb>

8. Fortbildung: Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen an Schulen. Unterstützungsoptionen und Förderungsmöglichkeiten

Diese Fortbildung wird in Form einer „E-Session“ am 17.9. 2020 um 17.00 Uhr durchgeführt. Im Anhang erhalten Sie die Einladung der „Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen“ beim Pädagogisches Landesinstitut



Anregungen für Zeitzeugen- und Gedenkarbeit in der Schule (III/2020)

1. Zeitzeugenbegegnungen in Form von Videokonferenzen

Die durch die Corona-Maßnahmen bedingten Einschränkungen der schulischen Aktivitäten erschweren unter anderem auch Zeitzeugenbegegnungen. Eine Möglichkeit, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auch unter diesen Umständen zumindest virtuell in die Schule zu holen, bietet sich in der Form von Videokonferenzen an.

Noch vor den Sommerferien könnten Zeitzeugenbegegnungen in dieser Form mit Frau Prof. Erika Rosenberg und Herrn Siegfried Wittenburg stattfinden.

Frau Prof. Erika Rosenberg ist als Tochter von nach Argentinien geflohenen Juden und Holocaust-Überlebenden, als Freundin und Vertraute von Emilie Schindler, der Frau des durch den Film „Schindlers Liste“ weltbekannt gewordenen Retters von 1200 Menschen vor der Gaskammer, und als Biografin von Oskar und Emilie Schindler Zeitzeugin der zweiten Generation in mehrfacher Weise. Sie lebt und arbeitet in Argentinien, hat u. a. Biografien über das Ehepaar Schindler verfasst und über deren Helfer und Gegner bei der Rettungstat recherchiert. In jüngster Zeit hat sie sich mit weiteren Helfern und Rettern von Jüdinnen und Juden in der NS-Zeit beschäftigt, wie mit Hilde Albrecht, die 300 Frauen von Auschwitz rettete, mit Carl Lutz, dem Schweizer Diplomaten, der ca. 60.000 ungarische Juden vor dem Holocaust in Budapest rettete, und Don Gilberto Bosques – Saldívar, dem mexikanischen Diplomaten, der zwischen 1939 und 1943 ca. 40.000 Menschen in Frankreich rettete.

Regelmäßig steht sie im Rahmen von Zeitzeugenreisen für schulische Zeitzeugenbegegnungen zur Verfügung. Auch für den kommenden November ist wieder eine solche Zeitzeugenreise geplant. Schon vorher könnte Frau Prof. Rosenberg auch per Videokonferenz in die Schulen kommen.

Herr Siegfried Wittenburg absolvierte in der DDR eine Ausbildung zum Funkmechaniker, befasste sich aber neben seinem Beruf seit 1977 mit der Fotografie. Seine Bilder zeigten und zeigen ein ungeschminktes Bild des Arbeiter- und Bauernstaates, sodass er, obwohl er auch Auszeichnungen erhielt und seine Bilder in Ausstellungen zeigen konnte, zwangsläufig zugleich in den Fokus des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) geriet und Gegenstand einer OPK (Operativen Personenkontrolle) wurde. Er ist daher in der Lage, seine Zeitzeugenberichte zu den verschiedensten Aspekten des Lebens und Alltags in der DDR durch authentische Fotografien zu illustrieren.

Bei Interesse an einer virtuellen Zeitzeugenbegegnung mit Frau Prof. Rosenberg oder Herrn Wittenburg senden Sie eine Mail an ulrich.eymann@pl.rlp.de. Sie erhalten dann weitere Informationen und Hinweise zur Planung und Durchführung.

2. Zeitzeugenbegegnung mit Judith Rhodes – virtuell

Frau Rhodes ist Tochter von Ursula Michel, die als junges Mädchen in einem der letzten Kindertransporte jüdischer Kinder nach England kam und so den Holocaust überlebte, während ihre Eltern und ihre Schwester Lilly durch die Nationalsozialisten ermordet wurden. Sie berichtet als Zeitzeugin der zweiten Generation über das Leben ihrer Mutter in England und darüber, wie sie selbst mit den Erfahrungen der Mutter aufwuchs. Sie zeigt auch den kleinen Koffer ihrer Mutter, mit dem sie

am 25. August 1939 nach London geflüchtet war – gepackt voller Erinnerungen, die auf das Leben in Ludwigshafen und der Region hinweisen.

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Unsicherheiten wird Frau Rhodes in diesem Jahr nicht zu einer Zeitzeugenreise nach Deutschland kommen, sich aber in der Zeit vom 07. bis 11. September 2020 für Videokonferenzen mit Schulklassen zur Verfügung stellen.

Zur Vorbereitung sollte der Kurzfilm zur Geschichte der Kindertransporte nach England 1938/39 mit dem Titel „Koffer gepackt und überlebt“, den der Verein „Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.“ herausgegeben hat, gezeigt werden.

Bei Interesse an einer virtuellen Zeitzeugenbegegnung mit Frau Rhodes schreiben Sie eine Mail an ulrich.eymann@pl.rlp.de. Sie erhalten dann weitere Informationen und Hinweise.

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch für weitere Anfragen bezüglich des Einsatzes von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Schule und Unterricht sowie hinsichtlich schulischer Gedenkarbeit zur Verfügung. Über ein lebhaftes Interesse würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Anna-Maria Schmidt, Ulrich Eymann

Abteilung 1 Fortbildung und Unterrichtsentwicklung

Ref. 1.33 Gesellschaftswissenschaften, künstlerische Fächer, Sport

Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

Röntgenstr. 32, 55543 Bad Kreuznach

Telefon: 0671 9701-1634 (Ulrich Eymann) oder 0671 9701-1650 (Anna-Maria Schmidt)

Telefax: 0671 9701-1610

ulrich.eymann@pl.rlp.de

anna-maria.schmidt@pl.rlp.de

www.demokratie.bildung-rp.de

www.pl.rlp.de

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

PL-Nr.: 20133GW003

Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen an Schulen. Unterstützungsoptionen und Förderungsmöglichkeiten (E-Session)

17.09.2020 – 15 Uhr

In ihrer Regierungserklärung vom 30. Januar 2019 betont die rheinland-pfälzische Staatsministerin für Bildung, Dr. Stefanie Hubig, die "Pflicht, nicht zu vergessen", weshalb Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schullaufbahn wenigstens einmal einen Gedenkort besuchen sollen, der sich mit der Geschichte politischer Gewaltherrschaft auseinandersetzt.

Viele Schulen haben bereits in ihrem Schulkonzept den Besuch von Gedenk- und Erinnerungsorten fest verankert. Um die Finanzierung dieser Fahrten und Vorhaben zu unterstützen, stellt das Land Rheinland-Pfalz zukünftig weitere Fördermittel zur Verfügung.

In dieser E-Session erfahren Sie, welche schulischen Vorhaben über die "Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen" gefördert werden können und was Sie bei der Antragstellung beachten müssen.

Lehrplanbezug/Zielgruppe:

- Gesellschaftswissenschaften (Sozialkunde, Geschichte, Gesellschaftslehre), Religion, Ethik
- Lehrerinnen und Lehrer

Inhalte der Fortbildung:

- Förderungsmöglichkeiten zur Finanzierung von schulischer Gedenkarbeit

Veranstaltungsform: E-Session

Ziele:

- Kennenlernen der Angebote der Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen

Voraussetzungen:

- keine

Referenten:

Anna-Maria Schmidt, Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen

Ulrich Eymann, Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen

Kooperationspartner:

- keine

Mit dem Zulassungsschreiben bzw. vor Veranstaltungsbeginn erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Hinweise, wie der Zugang zur E-Session erfolgt.

Veranstungshinweis



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Anna-Maria Schmidt
Abteilung 1 Fortbildung und Unterrichtsentwicklung Referat 1.33
Gesellschaftswissenschaften, künstlerische Fächer, Sport

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ
KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR SCHULISCHE GEDENKARBEIT UND
ZEITZEUGENBEGEGNUNGEN

Röntgenstraße 32
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 9701-1650
Telefax 0671 9701-1610
Anna-Maria.Schmidt@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de
www.demokratie.bildung-rp.de